

Beeinflusst Diabetes mellitus die Prognose endodontischer Behandlungen?

Bei Diabetikern ist die Prävalenz symptomatischer irreversibler Pulpitiden¹ sowie endodontisch bedingter periradikulärer Läsionen²⁻⁴ im Vergleich zu gesunden Patienten signifikant erhöht. Bei schlecht eingestellten Diabetikern (HbA1c >7,5 %) ist die Prävalenz periradikulärer Läsionen nochmals signifikant erhöht.⁵

Diabetes mellitus beeinflusst die Prognose folgender endodontischer Therapiemaßnahmen nachteilig:

- Direkte Pulpaüberkappungen/Vitalamputationen^{6,7}
- Wurzelkanalbehandlungen, insbesondere wenn der Zahn bereits mit einer apikalen Parodontitis assoziiert ist.^{3,8,9} Diabetes mellitus erhöht die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer apikalen Parodontitis um den Faktor 3,38.¹⁰ Diabetes mellitus ist ein signifikanter Risikofaktor für einen Zahnverlust nach einer Wurzelkanalbehandlung.¹¹
- Zudem kommt es bei Diabetikern während einer Wurzelkanalbehandlung etwa doppelt so häufig zu akuten Exazerbationen im Vergleich zu gesunden Patienten.¹²

Für die Praxis können daher folgende Empfehlungen abgeleitet werden:

- Aufgrund der erhöhten Prävalenzen von Erkrankungen endodontischen Ursprungs sollten engmaschige Kontrollen die Erhebung aller notwendigen Befunde und bei Bedarf eine röntgenologische Abklärung des periradikulären Zustands der Zähne umfassen.
- Die Patienten sollten darüber aufgeklärt werden, dass eine adäquate Einstellung der Blutzuckerkonzentration auch für die Prognose endodontischer Therapiemaßnahmen von Relevanz ist.
- Auf direkte Pulpaüberkappungen oder Vitalamputationen sollte zugunsten einer Vitalexstirpation verzichtet werden, da dann die Prognose noch nicht reduziert ist.
- Vor einer Wurzelkanalbehandlung sollte der Patient über die erhöhte Wahrscheinlichkeit einer akuten Exazerbation und die reduzierten Erfolgsaussichten, inklusive eines möglichen Zahnverlusts, aufgeklärt werden.
- Nach einer Wurzelkanalbehandlung sollten die klinischen und röntgenologischen Verlaufskontrollen engmaschiger und bereits frühzeitiger durchgeführt werden.

Quelle: DGET, DGZMK

